



<http://www.A52-war-gestern.de>

c/o Dr. Martin Arnold, Weichselstr. 22, 45136 Essen

Tel. 0201 255282; info@a52-war-gestern.de



EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Pressemitteilung

Bottrop, Essen, Gladbeck, 02. August 2016

Landesregierung verschweigt 31 Millionen Euro Mehrkosten für A52-Bau

Das NRW-Verkehrsministerium hat die Bundesregierung durch falsche Angaben zur A52 nördlich von Essen bewusst getäuscht. Das Land NRW verschweigt Mehrkosten in Höhe von mindestens 31 Millionen Euro, die bei dem Bauvorhaben auf den Steuerzahler zusätzlich zukommen würden.

Der Autobahnbau ist Teil des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP), den der Bundesverkehrsminister am morgigen Mittwoch von der Bundesregierung beschließen lassen will. Verschwiegen wurde ein Teil der Tunnelkosten. Über den vom Bund geplanten Tunnelabschnitt hinaus würde das Land NRW noch die Kosten für ein mehr als einen Kilometer langes Tunnelstück aufzubringen haben. Das bedeutet Mehrkosten in Höhe von mindestens 31 Millionen Euro. Das geht aus einer Angabe des Bundesrechnungshofes aus dem Jahr 2009 hervor. Werden sie den im neuen BVWP-Entwurf angegebenen Kosten von 129,9 Millionen Euro korrekt hinzuge-rechnet, so übersteigen die Kosten den errechneten Nutzen, was unweigerlich zum Bauverbot führt.

Dem Aktionsbündnis „A52 war gestern – JETZT: Wege für morgen!“ liegen Informationen vor, die belegen, dass das Land NRW dem Bundesverkehrsminister die Mehrkosten für den insgesamt auf 1,5 km Länge geplanten Tunnel aus taktischen Gründen bewusst verschwiegen hat. Das 4,7 km-Stück Transitautobahn durch Gladbeck darf aber bei ehrlicher Berechnung gar nicht gebaut werden, weil die Kosten höher wären als der Nutzen für die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger.

Das Aktionsbündnis fordert von der Bundesregierung die sofortige Herausnahme der falsch bewerteten A52-Projekte von der A42 bis Gelsenkirchen-Buer-West (A52-G60-NW und A52-G70-NW) aus dem BVWP, weil sie in Wahrheit unwirtschaftlich sind und darum ihr Bau gesetzwidrig wäre.

Die A52 nördlich von Essen ist *das Paradebeispiel für die Rüge des Bundesrechnungshofs „schlampig, intransparent, schöngerechnet“*.*

Die Begründungen sind im Einzelnen hier veröffentlicht:

<http://a52-war-gestern.de/wp-content/uploads/2016/08/2016-0801Fragen-zu-A52-Wirtschaftlichkt.pdf> und <http://a52-war-gestern.de/wp-content/uploads/2016/08/2016-0609.-M%C3%A4ngel-in-Dossier-A52-G60-NW.pdf>

Das Aktionsbündnis „A52 war gestern – JETZT: Wege für morgen!“ besteht aus mehr als 20 Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden in NRW und vor allem in Bottrop, Essen, Gladbeck, Heiligenhaus, Ratingen und Velbert, die sich seit Jahrzehnten für die Verbesserung des Verkehrs im Ruhrgebiet ohne neue Autobahn einsetzen. www.a52-war-gestern.de

// Anlage: Brandbrief an die Bundeskanzlerin

Nachfragen richten Sie bitte an Dr. Martin Arnold,
Martin.Arnold@ekir.de, Tel. 0201 255282 oder 01577 4296506

* <https://www.tagesschau.de/inland/bundesverkehrswegeplan-101.html>



Gruppe 1 Essen



Bottrop



Bottrop





<http://www.A52-war-gestern.de>

c/o Dr. Martin Arnold, Weichselstr. 22, 45136 Essen

Tel. 0201 255282; info@a52-war-gestern.de



EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN



Offener Brandbrief

Bottrop, Essen, Gladbeck, 02. August 2016

Verhinderung gesetzwidriger Beschlüsse beim Bundesverkehrswegeplan (BVWP)

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,
- Kopie u.a. an Bundesrechnungshof, zuständige Minister, Bund der Steuerzahler -

Bewusste Falschmeldungen an den Verkehrsminister sollen im neuen BVWP gesetzwidrige Autobahnbauten ermöglichen. Bitte verhindern Sie dies, bevor der BVWP am Mittwoch von der Regierung beschlossen wird!

Dem Aktionsbündnis „A52 war gestern – JETZT: Wege für morgen!“ liegen Informationen vor, die belegen, dass das Land NRW das Bundesverkehrsminister aus taktischen Gründen die Mehrkosten für den A52-Ausbau verschweigt. Bei ehrlicher Berechnung darf dieses Stück Transitautobahn nicht gebaut werden, weil die Kosten höher wären als der Nutzen für Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger.

Das bewusste Verschweigen führte durch Täuschung der Gutachter des Bundesverkehrsministers zu falschen Berechnungen und gesetzwidriger A52-Bewertung.

Verschwiegen wurden die Tunnelkosten, die das Land NRW (über den vom Bund in Gladbeck geplanten Tunnel hinaus) für den um mehr als 1 km längeren Autobahntunnel aufzubringen hätte. Sie wurden 2009 mit 31 Mio. € angegeben. Werden sie den angegebenen Kosten von 129,9 Mio. € hinzugerechnet, so übersteigen die Kosten den errechneten Nutzen, was zum Bauverbot führt.

Verschwiegen wurde außerdem die Verknüpfung dieses Transitautobahn-Stückes (A52-G70-NW) mit dem weiter südlich bis Essen geplanten Projekt (A52-G60-NW). Dies führte zu falscher Abschnittsbildung und durch Weglassen der Kosten für das Autobahnkreuz A2/A52 zu fehlerhafter Berechnung der Wirtschaftlichkeit. Beide Projekte weisen in Wahrheit höhere Kosten als Nutzen auf, ihr Bau wäre daher gesetzwidrig.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sofort zu handeln und Ihren Verkehrsminister zur Korrektur zu veranlassen, sodass diese gesetzwidrigen Pläne aus dem BVWP, den der Bundesverkehrsminister morgen von der Bundesregierung beschließen lassen will, noch rechtzeitig entfernt werden, oder den Beschluss dafür zu verschieben, wofür auch weitere gute Gründe sprechen.

Die A52 nördlich von Essen ist *das Paradebeispiel für die Rüge des Bundesrechnungshofs „schlampig, intransparent, schöngerechnet“*. Die horrenden Einzelnen sind hier veröffentlicht:

<http://a52-war-gestern.de/wp-content/uploads/2016/08/2016-0801Fragen-zu-A52-Wirtschaftlichkt.pdf> und
<http://a52-war-gestern.de/wp-content/uploads/2016/08/2016-0609.-M%C3%A4ngel-in-Dossier-A52-G60-NW.pdf>

Mit freundlichen Grüßen, i.A.

M. Arnold
(Dr. Martin Arnold)

Das Aktionsbündnis „A52 war gestern – JETZT: Wege für morgen!“ besteht aus mehr als 20 Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden in NRW und vor allem in Bottrop, Essen, Gladbeck, Heiligenhaus, Ratingen und Velbert, die sich seit Jahrzehnten für die Verbesserung des Verkehrs im Ruhrgebiet ohne neue Autobahn einsetzen.